

# Lebersticht

über

die finanziellen Resultate in der Verwaltung der vier Rheinischen Provinzial- Irrenanstalten nach dem Finalabschlusse pro 1880.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial- Irrenanstalten stellte sich am Anfange und Ende des Jahres 1880, wie folgt:

	Krankenbestand am		Mithin	
	1. Januar 1880.	1. Januar 1881.	mehr.	weniger.
Abernach . . . . .	215	275	60	—
Düren . . . . .	323	391	68	—
Grafenberg . . . . .	400	422	22	—
Merzig . . . . .	290	354	64	—
<b>Gesamt-Krankenstärke . . . . .</b>	<b>1 228</b>	<b>1 442</b>	<b>214</b>	<b>—</b>
dto. nach dem Etat . . . . .	—	1 195	—	—
<b>Mithin Ende December 1880 gegen den Etat mehr</b>	<b>—</b>	<b>247</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Titel.	Verpflegungsbüro an Kranken im Jahre 1880.			
	a. Andernach.		b. Düren.	
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv
	Personen	Personen	Personen	Personen
I. Klasse	6	9	4	3
II. " "	12	12	8	6
III. " incl. in Freistellen	24	13	24	21
Normalfranke (IV. " ) und Pflanzlinge incl. in Freistellen.	176	218	264	333
<b>Summe</b>	<b>218</b>	<b>252</b>	<b>300</b>	<b>363</b>
	Betrag		Betrag	
	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.
	fl.	fl.	fl.	fl.
<b>Einnahme.</b>				
A. Aufwand aus dem Vorjahre	—	3 894 40	—	1 700 —
B. An Debiten	—	—	—	3 —
C. „ „ „	—	770 60	—	—
D. laufende Einnahmen:				
I. Zinsen und Vögte	—	—	—	—
II. Vorkauf und Viehhandlung	4 000 —	5 658 45	1 900 —	10 354 14
III. Forderungen von Kranken I. II. und III. Klasse	44 280 —	55 512 70	33 120 —	31 265 —
IV. Beiträge von Normalfranken und Pflanzlingen	32 400 —	62 088 85	54 720 —	86 692 40
V. Extraordinäre Einnahmen	520 —	16 932 35	860 —	438 40
<b>Summe</b>	<b>86 500 —</b>	<b>62 981 35</b>	<b>110 600 —</b>	<b>99 607 21</b>
<b>Summe</b>	<b>168 000 —</b>	<b>207 768 70</b>	<b>201 200 —</b>	<b>230 120 24</b>
<b>Ausgabe.</b>				
A. An Gute gehende Kosten	—	1 339 —	—	—
B. Rückständige Zahlungen	—	4 632 39	—	1 525 61
C. laufende Ausgaben:				
I. Zinsen und Vögte	—	—	—	—
II. Besoldung, Löhnung und Remuneration	39 947 —	39 859 88	44 470 —	44 854 85
III. Beschaffung:	79 000 —	85 505 37	97 000 —	115 271 68
Verpflegung-Portion für die I. Klasse	1 97 —	1 72 —	2 —	1 83 —
„ „ „ II. „	1 63 —	1 51 —	1 66 —	1 56 —
„ „ „ III. „	— 91 —	— 87 —	— 90 —	— 85 —
„ „ „ IV. „	— 66 —	— 61 —	— 65 —	— 64 —
IV. Bekleidung, Verzehung, Bettzeug, Tischwäsche	9 900 —	9 157 63	12 300 —	14 664 97
V. Reinigung	3 200 —	2 785 74	3 100 —	4 651 80
VI. Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	4 000 —	6 722 27	4 000 —	4 039 23
VII. a. Heizung	8 100 —	8 055 38	13 500 —	12 229 81
b. Beleuchtung	6 500 —	6 082 30	7 500 —	8 626 50
VIII. Arznei und Verbandmittel	2 000 —	2 390 21	2 000 —	2 246 59
IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse, Stützgeld	700 —	649 30	900 —	746 30
X. a. Unterhaltung der Gebäude	10 100 —	14 287 02	12 000 —	12 635 07
b. für extraordinäre Bauausführungen	—	23 652 27	—	6 000 —
XI. Insgesamt	4 553 —	3 997 49	4 430 —	4 327 83
<b>Summe</b>	<b>168 000 —</b>	<b>207 768 70</b>	<b>201 200 —</b>	<b>230 120 24</b>

	c. Grafsberg.		d. Wetzlg.	
	etatmäßig	effektiv	etatmäßig	effektiv
	Personen	Personen	Personen	Personen
	Personen	Personen	Personen	Personen
8	9	2	1	
30	30	6	4	
49	34	20	8	
300	343	272	312	
377	416	300	325	
	Betrag		Betrag	
	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.	nach dem Etat.	nach dem Finalabschluss.
	fl.	fl.	fl.	fl.
	—	2 050 —	—	2 129 44
	—	63 87 —	—	— 25 —
	—	—	—	—
	—	—	—	—
5 120	4 197 97	1 000 —	5 514 26	
74 700	95 533 85	24 840 —	12 405 —	
59 700	81 366 15	62 640 —	57 794 34	
580	2 847 66	90 —	1 164 92	
98 840	72 689 27	110 400 —	73 932 48	
<b>299 000 —</b>	<b>258 738 77</b>	<b>199 000 —</b>	<b>192 800 69</b>	
	7 70 —	—	31 05 —	
	2 050 —	—	2 086 34 —	
	—	—	—	
52 218	53 048 57	41 606 —	38 310 01	
132 000	151 910 41	101 000 —	92 640 10	
1 93 —	1 75 —	2 —	1 63 —	
1 00 —	1 46 —	1 70 —	1 45 —	
— 90 —	— 87 —	— 95 —	— 86 —	
— 66 —	— 64 —	— 67 —	— 59 —	
11 800	7 314 49	13 500 —	10 187 86	
3 600	4 247 27	3 200 —	3 403 52	
6 000	7 104 17	4 000 —	5 281 99	
10 100	6 944 64	15 000 —	10 642 73	
2 700	3 451 39	2 500 —	2 413 85	
1 600	1 597 21	2 000 —	1 744 30	
1 050	957 84	800 —	657 37	
10 300	12 367 81	10 000 —	17 129 02	
—	—	—	3 300 —	
7 632	7 737 27	5 394 —	5 032 55	
<b>299 000 —</b>	<b>258 738 77</b>	<b>199 000 —</b>	<b>192 800 69</b>	

Bemerkungen.

ad A. und C. Die Beträge aus dem Vorjahre sind übernommen aus dem Budget und dem Finanzbericht ad C. für den Vorjahresabschluss ad B. bei Ausgabe nachgewiesener Rückstände zu betriebl.

ad III. V. Unter den extraordinären Einnahmen ad a für Andernach sind 11 000 fl. Grundbesitzversteigerungsbeiträge für das abgelaufene Finanz-Jahrgebäude sowie 1000 fl. zur Beilegung der Grundbesitzversteigerung, welche letztere Summe die Versteigerungsbeiträge der verfallenen Grundbesitzversteigerung der Gebäude aus dem Finanz-Jahrgebäude übernommen werden ist.  
Dieser Betrag ist bei den betreffenden Arbeiten erst im Jahre 1881 zur Beilegung kommen, unter ad III. V. für extraordinäre Einnahmen in Rechnung nachgewiesen und in dem Budget ad 25 000 fl. veranschlagt.  
Die bei Grafsberg und Wetzlg. erzielten Versteigerungserlöse sind hauptsächlich Rücklagen für außerordentliche Ausgaben.

ad III. VI. Der schrittweise Rückgang für die drei Provinzial-Grundbesitzversteigerungen beträgt nach dem Etat . . . . . 60 000 fl. — 79.  
In der Ausführung sind beantragt:  
a. für Andernach . . . . . 62 901 fl. 35 Pf.  
b. „ Düren . . . . . 39 660 — 21 —  
c. „ Grafsberg . . . . . 12 600 — 27 —  
d. „ Wetzlg. . . . . 23 302 — 49 — 109 100 — 21 —  
Es sind . . . . . 67 449 fl. 29 Pf.

erhalten werden sind, ungenügend der außerordentlichen Staatserlöseverrichtungen in den Ausgaben der Rücklagen für Beilegung des Grundbesitz-Versteigerungs auf eine größere Beitragsleistung, sowie der schrittweisen Versteigerung für die Beilegung der Gebäude und extraordinäre Einnahmen, wodurch das Fehlen in der nachfolgenden Ausgabe bezüglich der Staatserlöseverrichtungen enthalten ist.

ad III. VII. In der Ausgabe. Die Ausgabe-Menge an 1879; vergliche hierzu die beigefügte Bemerkung zu III. VII. A. resp. C. bei Grafsberg.

Die Etats-Ueberschreitungen bei den verschiedenen Anstalten und den einzelnen Etats-Positionen stellen sich wie folgt:

sub Tit.		Etats-Ueberschreitung überhaupt.		Gründe der Etats-Ueberschreitung.
		—	?	
II.	<b>Befoldung.</b>			
	b. Düren . . . . .	384	85	Die Etatsüberschreitungen, welche summarisch durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsratheß genehmigt worden sind, wurden verursacht: ad II. Durch Uebernahme von 480 Mark Befoldung für den Heizer an der Dampfstation der Blindenanstalt, wofür ein Etats-Kredit bis jetzt nicht vorgesehen war.
	c. Grafsberg . . . . .	890	57	Durch Mehranzgabe von 878 M. 37 Pf. Wärterlöhne in Folge des Fehlens von eigenen Wärtern für Pensionäre II. Klasse, wofür eine entsprechende Einnahme in den getheilten Pensionistenlohn enthalten ist.
III.	<b>Befähigung.</b>			ad III. Durch Verpflegung einer größeren Zahl von Kranken, als im Etat vorgesehen war.
	a. Katernach . . . . .	6 506	37	
	b. Düren . . . . .	16 271	68	
	c. Grafsberg . . . . .	19 910	41	
IV.	<b>Bekleidung und Lagerung.</b>			ad IV. Durch Anschaffung von wollenen Decken und sonstigen Lagerungs-Gegenständen für die verpflegte höhere Kopfstärke.
	ad b. Düren . . . . .	2 364	97	
V.	<b>Reinigung.</b>			ad V. Durch Verpflegung einer größeren Krankenzahl und insbesondere durch die Aufnahme von Epileptikern und die hierdurch unverhältnißmäßig vermehrte Zahl der unreinlichen Kranken.
	ad b. Düren . . . . .	1 551	80	
	„ c. Grafsberg . . . . .	647	27	
	„ d. Wetzlar . . . . .	203	52	Für Düren war insbesondere auch die etatsmäßige Summe zu gering bemessen.
VI.	<b>Möbilien und Handgeräte.</b>			ad VI. Durch Vergrößerung des Inventares für eine höhere Belegungstärke (Bettpfosten und Möbeln).
	ad a. Katernach . . . . .	2 722	27	
	„ b. Düren . . . . .	39	23	
	„ c. Grafsberg . . . . .	1 104	17	
	„ d. Wetzlar . . . . .	1 281	99	
VII.	<b>Beleuchtung.</b>			ad VII. Durch Mehrverbrauch an Beleuchtungs-Material (Gas) in Folge der stärkeren Belegung der Anstalt und durch Uebernahme der Unterhaltungskosten für die Leitungen u. auf diesen Titel, welche hier nicht vorgesehen waren.
	ad b. Düren . . . . .	1 126	50	
	„ c. Grafsberg . . . . .	751	39	
VIII.	<b>Hygiene- und Verbandmittel.</b>			ad VIII. Durch Verpflegung einer größeren Krankenzahl.
	ad a. Katernach . . . . .	390	21	
	„ b. Düren . . . . .	246	59	

sub Tit.		Etats-Ueberschreitung überhaupt.		Gründe der Etats-Ueberschreitung.
		—	?	
Xa.	<b>Unterhaltung der Gebäude.</b>			
	ad a. Katernach . . . . .	4 167	02	ad a. Durch Fertigstellung der in größerem Umfange in der Anstalt notwendigen Maurer- und Vergütungs- und in Folge davon der Anstreicher-Arbeiten und die Uebernahme der Befoldung eines Bau-Wisshenten auf diesen Titel.
	„ b. Düren . . . . .	995	07	ad b. Durch die Uebernahme der Kosten der Vertheilung der Wasserleitung auf diesen Titel und die Kosten der Anlage einer Gasbeleuchtung an dem Hauptgebäude zur Anstalt im Betrage von 600 M.
	„ c. Grafsberg . . . . .	2 067	81	ad c. Durch Bewilligung eines außerordentlichen Kredites zur Instandsetzung der Director-Wohnung und die Mehrkosten zu den regelmäßigen Dachreparatur- u. Unterhaltungs-Arbeiten.
	„ d. Wetzlar . . . . .	7 129	02	ad d. Durch Ausführung der zur vollständigen Instandsetzung der Anstalt erforderlichen Arbeiten.
Xb.	<b>Für außergewöhnliche Bauausführungen.</b>			
	ad a. für Katernach . . . . .	23 652	27	ad a. Durch den Wiederaufbau des Frauen-Hospitales nebst einem Schlosssaal in demselben.
	„ b. Düren . . . . .	6 000	—	ad b. Durch den Bau eines Feuersaales.
	„ d. Wetzlar . . . . .	3 300	—	ad d. Durch die Anlage der Dampfmaschinen auf den beiden Reserve-Stationen.
	<b>Insgesamt.</b>			
XI.	ad c. für Grafsberg . . . . .	105	27	ad c. Durch höhere Verpflegungs-Stärke.

Die Gesamtpflegekosten je eines Kranken der repetitiven Pflegeklassen stellen sich nach Maßgabe der vorliegenden Finanz-Uebersicht und unter Berücksichtigung der Generalkosten nach dem Verhältnis der festgesetzten Pflegeausgaben (Pensionskosten) für die einzelnen Klassen in der Weise, daß auf die Kranken:

	a. Generalkosten.				b. Spezialkosten.				Summe ad a. und b.	Gegen einen Pensionsfuß von überhaupt:			
	Unter- näh.	Zürn.	Graten- berg.	Merspig.	Unter- näh.	Zürn.	Graten- berg.	Merspig.					
I. Klasse 5 Markteile.													
II. " 3 "													
III. " 2 "													
IV. " 1 Markteile der Generalkosten berechnet werden wie folgt:													
für die I. Klasse . . . . .	1 515 05	1 317 05	1 118 —	1 409 85	669 59	710 20	677 59	638 50	2 184 64	2 027 25	1 795 59	2 043 35	2 737 50
" II. " . . . . .	909 08	790 23	670 80	845 91	592 73	611 38	571 45	567 62	1 501 76	1 401 61	1 242 25	1 413 53	1 480 —
" III. " . . . . .	606 02	526 82	447 20	568 94	358 79	351 52	355 51	351 66	964 81	878 84	802 71	915 60	912 50
" IV. " . . . . .	303 01	233 41	223 60	281 97	233 33	274 66	271 33	252 86	566 34	538 07	494 93	534 83	547 50

**Stimmrechnungen.**

- a. Die Einnahmen resp. die Ueberschüsse aus der Landwirthschaft sind dem hier nachgewiesenen Gesamtpflegekosten an Gut gerechnet worden. Dagegen bei der Uebersicht Wärsberg eine extraordinäre Einnahme von 2 000 Mark für Tgelsnahme an der Beschäftigung außer dem Etat.
- b. Dem Pflegekosten der I. Klasse treten in Abrechnung ca. 450 Mark für Wärterkosten hinzu, weil auf jeden dieser Kranken ein besonderer Wärter gehalten wird, wofür die Unterhaltungskosten in einem 5fachen Markteile der Generalkosten nicht genügend berechnet sind.
- c. Hiernach entsprechen die festgesetzten Pensionsfüße im allgemeinen den wirthlichen Ausgaben in den sammthchen Pflegeklassen, wobei inbessen die Zinsen des Rentkapitals nicht berechnet sind.